

INHALT

- 9 **Vorwort** Yilmaz Dzewior
- 13 **Vorwort** Birgit Kilp
- 16 **I. Zerbrochene Welten**
Jugend und Ausbildung zwischen spätwilhelminischem Kaiserreich
und Erstem Weltkrieg
- 19 **Das Studium und die Kunst**
- 26 **II. Quirliges Leben**
Zwischen Kunst und Anwaltspraxis in der Weimarer Republik
- 35 **III. Bleierne Zeit**
Das Überdauern einer Sammlung expressionistischer Kunst im »Dritten Reich«
- 50 **IV. Nach der Zerstörung – der Politiker Josef Haubrich und die neue Stadt**
Eine Stadt und ihre Kunstsammlungen erwachen zu neuem Leben
- 50 1. Die Amerikaner in Köln
- 53 2. Die Briten kommen
- 57 3. Die Kölner Stadtverfassung
- 62 4. Die Stiftung
- 65 5. Der Hunger
- 66 6. Die erste Rede zum Kulturetat
- 69 7. Die Kommunalwahl vom 13. Oktober 1946
- 71 8. Der neue kommissarische Direktor der Museen / Die Kölner Kulturtag
(18. – 27.10.1946)
- 73 9. 755 Kalorien täglich
- 74 10. Die Wiederaufbaugesellschaft
- 76 11. Das Dombaujubiläum 1948 und die Währungsreform
- 80 12. Die Kommunalwahl vom 17. Oktober 1948 / Robert Görlinger (SPD)
wird Oberbürgermeister
- 83 13. Josef Haubrich im Entnazifizierungsausschuss 1949

- 84 14. Die Werkbundausstelung »Neues Wohnen« und »Deutsche Architektur seit 1945« sowie die Ausstellung »Deutsche Malerei und Plastik der Gegenwart« im Staatenhaus der Messe vom 14. Mai bis 3. Juli 1949
- 88 15. Theodor Heuss – ein Freund
- 94 16. Von der Stadtuniversität zur Landesuniversität / Das Denkmal für Albertus Magnus
- 97 17. Die Kölner Kunstszene und der Kölnische Kunstverein
- 105 18. Im Dienst der Landschaftlichen Kulturpflege / Josef Haubrich als Mitglied der Landschaftsversammlung Rheinland von 1953 bis 1961
- 118 19. 1955: Der Gürzenich wird eröffnet / Kurt Hackenberg wird Kulturdezernent
- 123 20. 1956: Theodor Burauen (SPD) wird Oberbürgermeister
- 127 21. »Uns fehlen die Denkmäler« (Josef Haubrich im Rat 1958)
- 129 22. Hanna Adenauer und die Denkmalpflege
- 133 23. Die Europa-Union und der Dichterfreund Stefan Andres
- 138 24. 1957: Das Jahr der Eröffnungen / Opernhaus und Schauspiel
- 147 25. Das Wallraf-Richartz-Museum
- 177 26. 1959: Josef Haubrich wird 70
- 181 27. Ratsbeschluss für das neue Kulturzentrum an der Cäcilienstraße mit Volkshochschule, Stadtbibliothek, Kunsthalle und Kunstverein
- 187 28. 1961: Das Jubiläum – 100 Jahre Wallraf-Richartz-Museum

194 V. Gespräche mit Zeitzeugen

- 194 Heidi Meyer – Enkelin
- 197 Viktoria Wegelin – Stiefenkelin
- 202 Nina Koch – Enkelin
- 204 Dr. Pedro Trebbau Millowitsch – Stiefsohn
- 206 Ludwig Theodor von Rautenstrauch – Museumsstifter/Politiker
- 208 Ursula Thorn Prikker – Tochter des Museumsdirektors Otto H. Förster / Katharina Feldenkirchen – Tochter des Kunstvereinsleiters Toni Feldenkirchen
- 210 Elisabeth Nay-Scheibler – Witwe des Malers Ernst Wilhelm Nay, in zweiter Ehe mit Christoph Scheibler verheiratet
- 213 Margot Müller – Galeristin/Sammlerin
- 215 Dr. Anne Haubrich – Richterin

218 VI. Rezeption der Sammlung Haubrich

- 218 Raffael und Ingeborg Becker – Kölner Maler
- 220 Jürgen Habermas – Philosoph
- 220 Gerhart Rudolf Baum – Politiker
- 221 Peter Ludwig – Sammler
- 222 Tilman Pünder – Oberstadtdirektor von Münster a.D.
- 223 Karl-Heinz Schmitz – Journalist Kölnische Rundschau

224 VII. Anhang

- 224 Lebenslauf Josef Haubrich (1889–1961)
- 228 Prägende Kölner Kulturereignisse nach 1945 mit Beteiligung des Politikers Josef Haubrich
- 233 Ehrungen durch die Kommune

- 238 Anmerkungen
- 246 Literaturverzeichnis
- 252 Personenregister
- 256 Bildnachweis